

Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

„Das bayerische Dekanat Muggendorf wurde am 19. Januar 1846 errichtet mit den Pfarreien Aufseß, Brunn (bisher TK von Heiligenstadt i.OFr.), Heiligenstadt i.OFr. (mit Wüstenstein), Muggendorf, Streitberg, Unterleinleiter (aus Bamberg), Hetzelsdorf (aus Gräfenberg) und Kirchahorn (aus Creußen).

Dazu kamen nach Verselbstständigung 1912 Wüstenstein und 1952 Ebermannstadt sowie am 24. Oktober 1975 Forchheim-Christuskirche und Forchheim-St. Johannis (aus Bamberg).

Trotz Umbenennung in Dekanat Forchheim 1975 behielt es immer seinen Sitz in Muggendorf.“

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 461; ergänzt und aktualisiert).

Folgende Personen hatten bzw. haben das Amt des Dekans inne:

(1837) – 1848	Albrecht Wolfgang Heckel (1797 – 1868)
1849 – 1860	Paul Georg Ferdinand Cnopf (1802 – 1860)
1860 – 1869	Johannes Scheuerlein (1811 – 1869)
1869 – 1873	Adam Friedrich Christoph Mergner (1818 – 1891)
1875 – 1889	Georg Christian Karl Schirmer (1820 – 1889)
1889 – 1907	Andreas Georg Seemann (1840 – 1907)
1908 – 1928	Johann Michael Bickel (1864 – 1931)
1929 – 1950	Theodor Johannes Martin Zahn (1886 – 1950)
1950 – 1966	Karl Kreutzer (1898 – 2002)
1967 – 1975	Kurt Hötzel (1908 – 1982)
1976 – 1999	Manfred Erstling (1936 – 2022)
1999 – 2010	Heinz Haag (*1947)
2010 – 2021	Günther Werner (*1957)
seit 2024	Enno Weidt (*1963)

Bestandsbildung:

Die erste Aktenabgabe des Dekanats Muggendorf/Forchheim an das LAELKB fand 1939 statt. Diese erste Abgabe wurde aufgelöst, der Bestand nach Ausscheiden des nicht archivwürdigen Schriftguts mit der zweiten, im Jahre 1961 erfolgten Aktenabgabe zum jetzigen Bestand „Bayerisches Dekanat Muggendorf/Forchheim“ vereinigt und danach ein Findbuch erstellt. Dieses Findbuch wurde zwischenzeitlich retrokonvertiert. Eine Ergänzungsabgabe

von 2025 mit v.a. Akten der Altregistratur ab 1947 wurde 2025 direkt erschlossen. Der Bestand endet nun mit den jüngsten Akten aus dem Jahr 2017.

Das dem Bestand zugrunde liegende Ordnungsschema, der Registraturplan für die Dekanate von 1839, ist beibehalten worden. Dieser wurde da erweitert, wo er für das angefallene Schriftgut nicht mehr ausreichte. Die Signaturen der Akten im ehemaligen Registraturverband wurden als Altsignaturen miterfasst, z.B. „(III/4)“. Für die Akten seit dem Jahr 1947 war der noch heute in Grundzügen gültige Aktenplan der ELKB von 1947 maßgeblich und wurde als Gliederungsschema verwendet.

„Allgemeine“ und „Besondere“ Akten sind getrennt worden. Es befinden sich daher alle ausschließlich auf eine Pfarrei bezogenen Akten im zweiten Teil des Findbuchs geschlossen beieinander. Auf „Allgemeine“ Akten, die die Verhältnisse auch einzelner Pfarreien berühren, ist nach Möglichkeit hingewiesen worden. Dennoch ist es notwendig, bei Benutzung der „Besonderen“ Akten auch die „Allgemeinen“ mit heranzuziehen.

Bei sehr vielen Akten (fast die Hälfte des Gesamtbestandes) war eine klare provenienzgerechte Abgrenzung zur Zeit vor 1846 herzustellen. Vorakten oder -teile wurden nun insbesondere in den Beständen Bayerisches Dekanat Bamberg und Bayerisches Dekanat Gräfenberg neu verzeichnet.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

BD Muggendorf/Forchheim 3.7.0034 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, Muggendorf/Forchheim 3.7.0034 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, Januar 2024/August 2025

Daniel Schönwald